

3. 207. a (2)

Nr. 6330

## Concurs - Kundmachung.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat laut Decretes vom 19. März 1852, Z. 18641/2162, für das Deconomat bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direction die Stelle eines Amtsofficialen, mit dem Jahresgehälter von 400 Gulden, nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Jahresgehaltsbetrage, provisorisch bewilliget.

Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung, aus den Gefälls-, Cassen- und Berechnungsvorschriften und sonstigen Studien, dann über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Caution gehörig auszuweisen haben, längstens bis 15. Mai 1852 im vorgeschriebenen Dienstwege hieher zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direction, oder den unterstehenden Cameral-Bezirksverwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 1. April 1852.

3. 201. a (3)

Nr. 6377.

## Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Amtsassistenten-Stelle mit dem Jahresgehälter von vierhundert Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 5. Mai 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle, oder für den Fall der graduellen Vorrückung um eine Amtsassistenten-Stelle mit 350 fl. oder 300 fl. Jahresgehalt, haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadelloso Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, dann Cassen- und Rechnungsgeschäfte versehenen Gesuche innerhalb der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten, und zugleich darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 6. April 1852.

3. 502. a (2)

Nr. 1511. J. S.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsenat, wird bekannt gemacht: Es sey die vom hiesigen Handelsmanne Herrn Carl Wasser, dem Herrn J. N. Kogouschek ertheilte Procura zur Firma-Führung, in den dießgerichtlichen Mercantil-Büchern gelöscht worden.

Laibach am 6. April 1852.

3. 198. a (2)

Nr. 1545.

## Edict.

für die Hypothekargläubiger des Gutes Neukofel.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Leopold Dollenz, Eigenthümers des Gutes Neukofel, und Bezugsberechtigten für die, in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung des bereits ermittelten Urbairial-Entschädigungscapitals pr. 7412 fl. 40 kr., mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekarreht auf das Gut Neukofel zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche sowenig bis 20. Juni l. J. bei diesem Gerichte anzumelden, als sie widrigens in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf obiges Entlastungscapital nach

Maßgabe der bürgerlichen Reihenfolge, einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Reichs-Gesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Gläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Verichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das Entlastungscapital überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und muß die im §. 12 des obbezogenen Patentes ausgedrückten Förmlichkeiten enthalten.

Laibach am 6. April 1852.

3. 195 a (2)

Nro. 1017.

## Kundmachung.

Ueber die Verpachtung der ärarischen Gefälle in dem naturwarmen Mineralbade zu Topusko, im Bezirke des 1. Banalregiments.

Die dießfälligen Gefälle werden in vier Parthien am 12. Mai 1852 in Topusko um 9 Uhr Vormittags unter dem Vorsitze der Banalbrigade mit Vorbehalt der hohen kriegsministeriellen Ratification auf 6 nach einander folgende Jahre, das ist vom 1. November 1852 bis Ende October 1858, öffentlich versteigert.

Topusko liegt in einem anmuthigen, romantisch-pitoresken, von Bergen eingeschlossenem Thale, südöstlich von Agram 12 Stunden, — von Carlstadt 7 1/2, — und vom Stabsorte Glina 1 1/4 Stunde; eine sehr gute, von großen Alleen eingefasste Straße führt dahin, und von den 2—3000 Gurgästen, die jährlich allda ihre Heilung suchten, dürfte kaum Jemand unbefriedigt heimgekehrt seyn.

Dieses, nach aufgegrabenem Ueberreste römischer Bauten und bestehenden Ruinen des Mittelalters zu urtheilen, schon in der Vorzeit bekannte und im Gebrauche gestandene Bad ist von der Natur so reich bedacht, daß, wenn auch in der Vergangenheit nur wenig für dasselbe geschah, es doch heilkräftig dasiehet, und da nur in der jüngsten Zeit eine Adaptirung nach den Mustern anderer Bäder in Angriff genommen ist, so dürfte dieses Bad in kurzer Zeit alle ähnlichen, vielleicht minderwirksamen, und doch sehr kostspieligen, mehr dem Comforte als dem Heilzwecke angepaßten Bäder übertreffen.

Die Mineralquellen gehören nach ihren physikalischen und analytisch untersuchten chemischen Eigenschaften zur Classe der naturwarmen alkalisch-salinischen Mineralwässer und salinischen Eisenschlambäder, und die intime Verbindung des materiell-dynamischen Gehaltes mit dem höchst eigenthümlichen, durch die hochgradige Wärme bedingten geistigen Principe reist dieselben an das allbekannte Bad Gastein, während die Schlambäder vielleicht die ausgezeichnetsten in Europa sind, und die salinischen Moorbäder in Franzensbad bei Eger, bei Abano in Italien, bei Acqui in Sardinien, bei Wiesbaden in Deutschland, bei Ischl in Oesterreich und zu Pustian in Ungarn übertreffen.

Die Grundwirkung der Topusker Bäder auf den menschlichen Organismus besteht in flüchtig durchdringender und zugleich nachhaltiger Belebung sämtlicher thierischer Lebensfunctionen, deren mittelbare und unmittelbare Folgen vermehrte, ja copiose, aber bei angepaßtem Gebrauche niemals erschöpfende Ausscheidungen neben gleichzeitig begünstigter Ernährung sind, und zum Resultate einer gänzlichen Reorganisation des Gesamt-Organismus, zu dessen Wiedergeburt, führen.

Die Summe der durch sie zu erwirkenden Heilerfolge ist unendlich, laut Wissenschaft und Erfahrung. Sie resumirt sich in fast allen

auf materieller Grundlage oder rein dynamischer Verstimmung des menschlichen Organismus beruhenden Krankheitszuständen, unter welchen vorzugsweise chronische und acute Rheumatismen, chronische und habituelle Gicht, chronische Hautausschläge jeder Art, veraltete Luftheute und ihre unzähligen Folgeübel, organische Veränderung der Eingeweide, Skrofeln, Störungen in den Geschlechtsfunctionen, Hämorrhoiden, Gelenksteifigkeiten, bei Gicht, und vorzugsweise nach erlittenen Verletzungen, Lähmungen, nervöse Verstimmungen einzelner Gebilde oder des Gesamt-Organismus daher vorzugsweise Krämpfe, Hypochondrie und Hysterie zu nennen sind.

In zweifelhaften Fällen, wo es sich um den weiteren Ausspruch des in Topusko stabilen Bades handelt, ist derselbe, Herr Oberarzt Dr. Müller, stets zur schriftlichen Aufklärung bereit.

Zur Verpachtung der eingangserwähnten Gefälle auf sechs Jahre sind zwei Traiteurien nebst den dazu gehörigen Spiegel-, Schlambäder- und Unterkunftsziimmern, die einträgliche Schröpfanstalt und ein sehr stark besuchtes Volkswirthshaus vorhanden, und zwar:

- 1) Die Traiteurie nebst Zimmer und Badetababnahme bei dem Spiegelbade mit der damit verbundenen Ausschank und Brothackerei, dann Hafer- und Heuverkaufsgerechtigkeit, wofür dermal der Pachtbetrag in 700 Gulden G. M. jährlich besteht. Hierzu gehören die Wohnungen für den Pächter nebst Kaffee- und Speisesaal, Küche, Waschhaus, der Backofen, der im Felsen befindliche Keller, Stallung und Schupse, Brunnen, ein großer Garten, dann 1 Joch cultivirter Ackergrund, endlich zwei Eisgruben.

## Weiters:

- a. Das Neugebäude mit 7 Gastzimmern im obern Stockwerke, und 7 Zimmern zu ebener Erde.
- b. Das neue Honorationsgebäude mit 15 Zimmern, ein Spiegelbad und 4 Extrabäder, 2 Dienstbotenzimmer und einer Kaffeeblüche.
- c. Das alte Honorationsgebäude mit 13 Wohnzimmern.
- d. Die Hauptmineralquelle.
- e. Das Bischofsbad und 4 Extrabäder.
- f. Das Abkühlungs-Reservoir.
- g. Zwei Waschzimmer.

- 2) Die Traiteurie, nebst Zimmer- und Badetababnahme bei den Schlambädern, dann die Wohnung für den Pächter, Speisesaal, Keller, Stallung und Gemüsegarten, sowie das Befugniß der Krämerei und der Fleisch-ausschlachtung, die dazu gehörige Schlachtbrücke, die Eisgrube, endlich der Hafer- und Heuverkauf, wofür dermal der Pachtbetrag in 500 fl. G. M. jährlich besteht.

## Weiter gehören hiezu:

- a. Bei der Traiteurie 7 Gastzimmer.
- b. Das neuerbaute Wohngebäude mit 13 Zimmern.
- c. Das Honorations-Spiegelschlambad mit 6 Extrabädern.
- d. Das Douche- und Duschbad.
- e. Das Volksspiegelbad, Volksschlambad und die Pferdeschwemme.

Sämmtliche Gastzimmer bei beiden Traiteurien sind mit der nöthigen Einrichtung versehen, und Speisen, Getränke, Badewäsche, dann Unterkunft, ist an die bestehenden billigen Tarife, sowie in Ansehung der Pades- und Ortspolizei an die dießfälligen Normen sich zu halten.

- 3) Das Schröpfrecht mit der zum Schröpfen abtheilig für Männer- und abtheilig für das Frauenvolk neu eingetheilten Hütte zur Ausübung des dießfälligen Geschäftes.



4) Das Volkswirthshaus, verbunden mit dem Getränkeauschank, Bratenbraterei und Marktgefällen, wofür dermal 356 fl. C. M. jährlich an Pachtbetrag bezahlt wird.

Pachtlustige können am vorbezeichneten Tage und Stunde in Topusko oder auch früher im Stabsorte Glin, sowie bei dem Oberkriegscommissariate in Agram die weiteren Contractbedingungen einsehen.

Zu dieser Licitation werden nur Jene zugelassen, welche sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen, über Befähigung und hinlängliches Vermögen auszuweisen im Stande sind, und das zu übernehmende Geschäft selbst ausüben, dann zur Sicherheit des hohen Herrars eine im halbjährigen Ersthebungsbetrage gleichkommende Caution leisten, die letztere entweder in Barem, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen, welche nach dem cursmäßigen Werthe dem Cautionsbetrage gleich sind, oder in einer Bürgschaft, welche vom Fiscalamt oder der Ortsobrigkeit annehmbar anerkannt wird, und es kann die in barem Gelde oder Obligationen erlegte Caution auf Verlangen des Erstehers auch nach der Hand in eine Real- oder fideijussorische Caution ausgewechselt werden.

Dieselben sind verpflichtet, die Badegäste sammt ihrer Dienerschaft, mit allen Bedürfnissen an Kost und Getränken, ferner Bettzeug, Badewäsche und Bedienung gegen die tarifmäßige Vergütung zur Genüge zu versehen.

Zur Erlangung der besagten vier Pachtobjecte hat jeder Licitant das Reugeld mit 150 fl. C. M. noch vor dem Beginne der Versteigerung im Barem zu erlegen, welches jedoch dem Nichterster nach beendeter Licitation wieder zurück erfolgt, und dem Erster in die zu leistende Caution eingerechnet werden wird.

Schriftliche Offerte müssen, um angenommen zu werden, nach Beendigung der mündlichen Licitation versiegelt eingelangt seyn, und werden nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerten, wenn er gleichzeitig anwesend wäre, und mit der gesammten mündlichen Licitation fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen.

Ist der Different, dessen Offert den billigsten Anbot enthält, bei der Licitation nicht zugegen, so wird seinem Offerte der Vorzug gegeben, die mündliche Licitation nicht weiter fortgesetzt, sondern mit dem Offerten auf Grundlage seines Angebotes der Contract abgeschlossen.

Ist aber der Anbot des schriftlichen Differenten mit dem mündlichen Bestbieter gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nichts weiter verhandelt.

Auch werden die schriftlichen Offerte, welche vor Beendigung der mündlichen Licitation eingelangt sind, nur dann einer Rücksicht gewürdigt, wenn demselben das für jede Licitation bestimmte Reugeld, oder die nöthige Caution entweder bar oder in Obligationen beilegt, oder wenn dem Herrar durch ein Haftungsinstrument die erforderliche Sicherheit geleistet wird.

Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder mehr Percent besser biete als der zur Zeit noch unbekannte mündliche Bestbieter, werden eben so wenig als nachträglich vorkommende Offerte berücksichtigt.

Glin am 4. April 1852.

v. Ettingshausen m. p.,

Oberst.

Meß m. p.,

Hpt.-Quartiermeister.

3. 505. (2)

ad Nro. 2056.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Egg wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache der Frau Josefa Paulić, wider Herrn Stefan Stergonscheg in Lukoviz, mittelst hierortigen Edictes vom 4. März l. J., 3. 1379, auf den 19. April, 21. Mai und 18. Juni d. J. angeordnete Real- und Mobilien-Versteigerung sistirt worden sey.

K. k. Bezirksgericht Egg am 16. April 1852.

3. 202. (2)

E d i c t.

Nr. 2931.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg werden nachstehende, am 8., 9. und 10. März l. J. auf dem hierortigen Amentplaze nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr	Anmerkung
S t e u e r b e z i r k K r a i n b u r g:						
1	Casper Pogazhnik	Krainburg	155	Krainburg	1831	
2	Andreas Dollinschek	Poschenik	8	Zirklach	"	
3	Franz Umar	Strohain	31	Naklas	"	
4	Anton Danisch	Adergass	10	Michelfstetten	"	
5	Johann Zherniuz	Krainburg	63	Krainburg	"	
6	Thomas Rebernig	Kerstetten	20	Zirklach	"	
7	Matthäus Stirn	Huje	9	Primschau	"	
8	Valentin Rosmann	Oberfeichting	15	Straschisch	"	
9	Johann Podpeskar	Potozhe	12	Höflein	"	
10	Martin Stružnik	Waisach	2	Düschneuf	"	
11	Leonhard Köpitz	Basze	1	Zirklach	"	
12	Nikolaus Stuler	Unterbirkendorf	32	Naklas	"	
13	Anton Břida	Krainburg	—	Krainburg	"	
14	Franz Sormann	Feistritz	11	Naklas	"	
15	Nikolaus Dkorn	Dkroglo	11	dto	"	
16	Johann Babizh	Michelfstetten	22	Michelfstetten	"	
17	Franz Marouth	Feistritz	16	Naklas	"	
18	Johann Reboll	Unterbirkendorf	6	dto	"	
19	Matthäus Sorr	Mosche	17	Flödnig	"	
20	Michael Rotar	Kamjet	5	Gorizhe	"	
21	Valentin Berzhizh	Podrezhe	43	Mauzhizh	"	
22	Lorenz Sobek	Zatniz	12	Pradaßl	"	
23	Andreas Pusizh	Naklas	27	Naklas	"	
24	Johann Mauz	Obertenetsch	13	Terstenik	"	
25	Gregor Rotar	Stertschen	1	Naklas	"	
26	Joseph Podwis	Scherjauka	2	Flödnig	1830	
27	Franz Peschitz	Piuka	15	Naklas	"	
28	Dismas Anton v. Ködransperg	Adergass	1	Michelfstetten	"	
29	Johann Bilfan	Dragotschein	11	Flödnig	"	
30	Urban Umar	Flödnig	25	dto	"	
31	Thomas Zheßen	Polize	2	Naklas	"	
32	Franz Dmann	Straschisch	126	Straschisch	"	
33	Anton Lebar	Krainburg	30	Krainburg	1829	
34	Johann Snediz	Strohain	33	Naklas	"	
35	Nikolaus Stuler	Moisesberg	7	Düschneuf	"	
36	Joseph Sluga	Gorenasava	4	Straschisch	"	
37	Johann Tepina	Straschisch	109	dto	"	
38	Johann Ledrer	Obertenetsch	13	Terstenik	"	
39	Andreas Jagoditz	Apne und Raune	5	Zirklach	"	
40	Joseph Snediz	Obervellach	12	Höflein	1828	
41	Matthäus Tersche	Drulouf	18	Mauzhizh	"	
42	Jacob Möglizh	Freithof bei Tabor	11	Naklas	1827	
43	Georg Kremscher	Dupalizh	30	Düschneuf	"	
44	Lukas Jekouz	Lausach	37	St. Georgen	1826	
45	Matthäus Schwegel	Prabazhou	5	Hrastje	"	
46	Carl Brenze	Krainburg	194	Krainburg	"	
47	Rochus Möglizh	Oberfeld	14	Michelfstetten	"	
48	Peter Dmann	Naklas	61	Naklas	"	
49	Matthäus Kovazh	Pradaßl	51	Pradaßl	"	
50	Johann Möglizh	Freithof bei Tabor	11	Naklas	1825	
51	Andreas Sormann	St. Georgen	137	St. Georgen	"	
52	Michael Kokail	Letenze	8	Gorizhe	"	
53	Johann Habian	Ufcheuzza	2	Zirklach	"	
54	Casper Schnabel	Freithof bei Gorena	—	Pradaßl	1823	
S t e u e r b e z i r k L a d:						
55	Johann Reschen	Bresniz	3	Sminz	1831	
56	Anton Benedik	Lad	9	Lad	"	
57	Franz Hafner	dto	45	dto	"	
58	Martin Bleman	dto	49	dto	"	
59	Lukas Köschar	Unterdaine	8	Barz	"	
60	Paul Teriz	St. Barbara	17	Sminz	"	
61	Lorenz Mraf	Gorejnoverdo	2	Altpölland	"	
62	Franz Zhabesch	Hotoule	19	dto	"	
63	Andreas Benedig	Grenzu	5	Dörfern	"	
64	Valentin Schmied	Eisnern	8	Eisnern	"	
65	Jacob Baschel	Zauchen	6	Godeschitz	"	
66	Valentin Schubitz	Sapotniza	4	Sminz	"	
67	Joseph Stenouz	Lad	26	Lad	"	
68	Peter Thaler	Unterdaine	6	Barz	"	
69	Joseph Primoschizh	Scherouskiverch St. Anton	11	Trata	"	



Post-Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Ortsgemeinde	Geburts-Jahr	Anmerkung
70	Lorenz Lebar	Safniz	54	Dörfern	1831	
71	Barthel Filipizh	Scherouskiverch St.	9	Trata	"	
72	Stephan Dblak	Anton				
73	Peter Eitel	Bazhna	14	dto	"	
74	Jacob Erschen	Godeschiz	49	Godeschiz	"	
75	Joseph Primoschizh	Altack	68	Altack	"	
76	Joseph Ranth	Hotoule	19	Altpölland	"	
77	Anton Franko	Lack	61	Lack	1830	
78	Sebastian Werzhizh	Westert	17	Altack	"	
79	Gregor Zmirn	heil. Geist	—	Dörfern	"	
80	Simon Schiffret	Oberzarz	16	Zarz	"	
81	Johann Kenda	St. Thomas	9	Doleinavaß	"	
82	Michael Zasbez	Dauzha	1	Döfliz	"	
83	Matthias Erschen	Srednavaß	15	Altpölland	"	
84	Matthäus Polanz	Savoden	3	Döfliz	"	
85	Urban Terpin	Kriuberd	3	Neupölland	"	
86	Joseph Podwis	Devenze	19	dto	"	
87	Martin Pokorn	Ermern	19	Dörfern	"	
88	Johann Kerschischnig	Safniz	20	dto	"	
89	Lukas Kosem	Oberluscha	10	Doleinavaß	"	
90	Paul Kermel	Eisnern	20	Eisnern	"	
91	Anton Peterneß	Borstadt Karloviz	51	Lack	"	
92	Gregor Peterneß	Savoden	5	Döfliz	"	
93	Johann Erschen	Podobened	4	dto	"	
94	Georg Sedei	Selzach	3	Selzach	"	
95	Andreas Bertonzel	Brebounza	8	Trata	"	
96	Martin Schiffret	Godeschiz	32	Godeschiz	1829	
97	Kasper Peterneß	Gorenavaß	7	dto	"	
98	Georg Kerschischnig	Lanische	17	Döfliz	"	
99	Matthias Kofail	Sestranskavaß	3	Trata	"	
100	Johann Wenedig	Unterluscha	12	Doleinavaß	"	
101	Kasper Werzhizh	Westert	19	Altack	1828	
102	Anton Egaga	Dörfern	1	Dörfern	"	
103	Jacob Jenko	Poresen	7	Zarz	"	
104	Anton Michalishizh	Ketezhe	19	Godeschiz	"	
105	Barthel Peterneß	Altöfliz	8	Döfliz	"	
106	Georg Kof	Lanische	25	dto	"	
107	Simon Podobnig	Eisnern	40	Eisnern	"	
108	Paul Bertonzel	Leskouza	21	Döfliz	"	
109	Ignaz Jugoviz	Selzach	18	Selzach	"	
110	Johann Moschina	Godeschiz	1	Godeschiz	"	
111	Urban Sellaß	Merstinverch	15	Döfliz	"	
		dto	10	dto	"	

Steuerbezirk Neumarkt I:

112	Johann Fink	Kreuz	16	Kreuz	1831
113	Lukas Pader	Sečence	12	dto	"
114	Georg Hozhevar	Siegersdorf	27	dto	"
115	Johann Groß	Snakou	39	dto	"
116	Joseph Bharmann	St. Anna	43	St. Anna	"
117	Johann Mally	dto	4	dto	1830
118	Jacob Rosmann	Snakou	38	Kreuz	"
119	Johann Bodlay	Bresje	10	Kaiser	"
120	Peter Loif	Schwirzhach	9	dto	"
121	Johann Hozhevar	Siegersdorf	27	Kreuz	"
122	Peter Klemenž	Schwirzhach	3	Kaiser	"
123	Kasper Mally	Gallenfels	8	Kreuz	1829
124	Anton Supan	St. Anna	55	St. Anna	1828
125	Joseph Kauzhizh	St. Katharina	58	St. Katharina	"
126	Franz Thomz	Goids	1	Kreuz	"
127	Franz Kauzhizh	St. Katharina	44	St. Katharina	1827
128	Joseph Schlaker	Neumarkt I	78	Neumarkt I	"
129	Primus Drasche	Kaiser	45	Kaiser	1826
130	Rochus Möglizh	Neumarkt I	163	Neumarkt I	"
131	Georg Dforn	Unterdupplach	27	Kreuz	1825
132	Joseph Kauzhizh	Neumarkt I	163	Neumarkt I	"

mit dem Beisatze vorgeladen, sogleich und zwar um so gewisser vor dieser Bezirkshauptmannschaft zu erscheinen, oder sonst ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 20. März 1852.

B. 496. (1) E d i c t. Nr. 1196.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Ignaz Millaß, durch Herrn Dr. Rosina, wider Mathias Zagore von Kleinslatteneß, wegen schuldiger 60 fl. c. s. c., die Reassumirung der executiven Feilbietung

der, dem Letztern gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Stauden, sub Rect. Nr. 40 und 49 1/2 vorkommenden Subrealität zu Kleinslatteneß, im Schätzungswerte von 850 fl. bewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsfahungen, und zwar: auf den 18. Mai, 19. Juni und 17. Juli l. J., immer Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität selbst, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbie-

tungstagsfahung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 10. März 1852.

B. 495. (1) E d i c t. Nr. 1008.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Ritter v. Fichtenau, Executionsführers, durch Herrn Dr. Rosina, die executiv Feilbietung der, dem Executen Franz Bobič von Rassenfeld gehörigen, zu Rassenfeld gelegenen, und im ehemaligen Grundbuche des Gutes Reistenberg sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Hausrealität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 695 fl. 40 kr., wegen schuldiger 54 fl. 48 kr. c. M. c. s. c. bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahungen, nämlich auf den 11. Mai, auf den 9. Juni und auf den 10. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden daß die feilgebotene Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsichtnahme.

Neustadt am 19. Februar 1852.

B. 503 (1) E d i c t. Nr. 505.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird der Maria Wisjak und deren Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthalts hiemit bekannt gegeben:

Es habe Herr Jakob Rotar von Krainburg, durch Herrn Dr. Merk, wider sie die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des, auf Maria Wisjak vergewährten, zu Krainburg in der Savestadt sub Conc.-Nr. 16 alt/21 neu, sammt Garten, und des, aus der 46. Hauptabtheilung des Pirkacherdreies dazu gemessenen 1/2 Pirkachertheils im Wege der Ersizung eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsfahrt auf den 6. Juli 1852 um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und sie aus den österreichischen Staaten abwesend seyn könnten, so wurde für sie auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Victor Graderzky, Advocat in Krainburg, als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsanprüche verhandelt und entschieden werden. Hieron werden die Beklagten mit dem Anhange verständigt, daß dieselben zu der Verhandlung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben werden, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuzuschreiben haben werden.

Krainburg am 30. Jänner 1852.  
Der k. k. Landesgerichtsrath:  
K r e n e r.

B. 501. (1) E d i c t. Nr. 1945.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Thomas Zgonc von Großberg, gegen die Barthelma Juwančič'sche Verlassmasse von Runarsku, durch den Curator Jur. Majz von Großberg, die executiv Feilbietung der zur Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub pag. 520, und Top.-Nr. 850/10 und 850/64 eingetragenen, laut Schätzungsprotocoll vom 24. Februar 1852, Nr. 1459, gerichtlich auf 40 Gulden geschätzten zwei Waldantheile Blatnik und Bisterca, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. Juni 1848, Nr. 1626, und unter Bescheid vom 5. Aug. 1848, Nr. 2159, schuldiger 45 fl. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsfahungen: auf den 21. Mai, auf den 21. Juni und auf den 21. Juli 1852, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, hierorts mit dem Beisatze angeordnet, daß die fraglichen Waldantheile nur bei der dritten Tagsfahung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas am 11. März 1852.

R o s c h i e r.  
B.-R.

B. 510. (1) E d i c t. Nr. 540.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Mathias Grebenz von Höflern, wider Anton Simpermann



von Dronica, zur Vornahme der mit Bescheid vom 8. October 1850, Z. 5212, bewilligten, sohin aber sistirten Feilbietung der im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 895 vorkommenden Aekthube, im Schätzungswerthe von 690 fl., die neuerlichen Termine auf den 25. Mai, den 24. Juni und den 24. Juli 1852, jedesmal von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität reasumendo mit dem anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen, unter denen die Verbindlichkeit zum Erlage des Badiums pr. 69 fl. sich befindet, und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden. Uebrigens wird dem Tabulargläubiger, Jacob Karlovz von Nared, unbekannten Aufenthaltes, wegen Empfangnahme der Feilbietungsrubrik, so wie der weitem in dieser Executionsfache anerlaufenen Schritten, zur Wahrung seiner Rechte Johann Dronicar von Dronica als Curator ad actum bestellt, und werden dessen Jacob Karlovz und seine Rechtsnachfolger hiermit wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

Planina 16. Jänner 1852.

Z. 509. (1) Nr. 2926.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß es von der executiven, mit Bescheid vom 31. December 1851, Z. 10392 bewilligten Feilbietung der, dem Georg Wlenzhan von Rakel gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 292 vorkommenden Realität, bis auf allfälliges weiteres Anlangen des Executionsführers, das Abkommen erhalten habe.

Planina 27. März 1852.

Z. 477. (3) Nr. 1423.

E d i c t.

Dem Peter Michor von Pölland, dessen Aufenthalt dem gefertigten Bezirksgerichte unbekannt ist, wird hiermit erinnert: Es habe Franz Kun aus Büchelsdorf, gegen ihn unterm 17. März 1852, Z. 1423, die Klage auf Verjährigkeitserklärung der für ihn aus dem Vergleiche ddo. 3. März 1803, ob der ehemals Franz Dertscher'schen Realität, Urb. Fol. 109 zu Reifnitz haftenden 22 fl. c. s. c. eingebracht, und es sey für ihn ein Curator in der Person des Hrn. Johann Petelin von Reifnitz aufgestellt worden, mit welchem, wenn Peter Michor bis dahin nicht selbst oder durch einen Bevollmächtigten er-

scheint, und demselben seine Behelfe sonst mittheilt, die Sache bei der auf den 25. Juni 1852 um 9 Uhr Früh bestimmten Tagfahrt der Ordnung gemäß verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23. März 1852.

Z. 473. (3) Nr. 1385.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Joseph Marz von Zablan, wegen schuldiger 54 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, die executive Feilbietung der, dem Executen Franz Plauz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Rectf. Nr. 243 erscheinenden Halbhube zu Kuserkal, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 643 fl. 40 kr. bewilligt und seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen, nämlich auf den 22. Mai, 19. Juni und 17. Juli d. J., immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 5. März 1852.

Z. 467. (3) Nr. 1304.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wippach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 11. Februar 1841 zu Planina verstorbenen Franz Novak, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben am 25. Mai l. J., Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wippach, am 15. März 1852.

Z. 460. (3) Nr. 1218.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es sey auf Ansuchen des Hrn. Jacob Samfa von Feistritz wider Mathias Slave von Bač, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg Urb. Nr. 510 vorkom-

menden Halbhube, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2640 fl., wegen schuldigen 52 fl. 22 kr. c. s. c. bewilligt, und es seyen zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 21. Mai, 21. Juni und 21. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr beim Schuldner mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Feistritz, am 4. März 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Merk.

Z. 1272. (7) Nr. 3533.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscollegialgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es habe Franz Siviz von Močunsk, mit dem Gesuche de praes. 17. Juli 1851, Z. 3533, um die Löschung der auf seinen Realitäten, nämlich: Acker u. tem douzim, oder Brajda nad hišo oder za vasjo, Acker Korona u. Dolinki oder na Konci tem douzim, nun Wie'e, dem Garten beim Hause sammt Wiese Korona, und endlich auf dem Hause sub Consf. Nr. 11 in Mandé sammt Wirthschaftsgebäuden, sämtlich in dem Grundbuche des gewesenen Gutes Schivishofen sub Grundb. Fol. 15, Post Nr. 35, Urb. Nr. 11, Rectf. Z. 7 vorkommend, haftenden Sappost aus dem Schuldscheine vom 20. April 1798 zu Gunsten des Johann Furlan, unbekannten Aufenthaltes, seit 24. April 1796 intabulirt mit 108 fl. 48 kr. C. M., und um die Edictal-Vorladung dieses Hypothekengläubigers gebeten. Dem zu Folge wird Johann Furlan und dessen unbekannte Rechtsnachfolger aufgefordert, binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen seine allfälligen Ansprüche auf obige Tabularpost bei diesem Bezirksgerichte sogleich geltend zu machen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictal-Frist über weiteres Ansuchen des Franz Siviz die Amortisation der gedachten Sappost verordnet werden würde.

K. k. Bezirkscollegialgericht in Wippach am 22. September 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:  
Dr. Thomisch.

Z. 458. (3)

# K. k. südliche Staats = Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personeuzug	Abfahrt von der Station	Personeuzug	Postzug
Mürzzuschlag	Stund. Minut.	Stund. Minut.	Laibach	Stund. Minut.	Stund. Minut.
	4. 45 Früh	3. — Nachm		7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personeuzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.